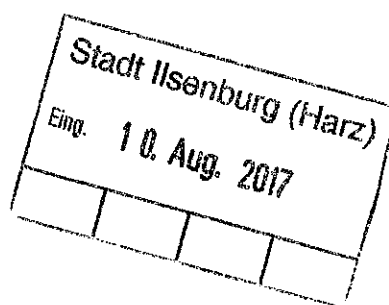


Thomas Just sen.
Neue Straße 5
38871 Ilsenburg
Tel.: 0171/ 478 3939

Ilsenburg, 08.08.2017

Verwaltungsgemeinschaft/ Stadt Ilsenburg
z. Hd. des Bürgermeisters Herr D. Löffke
Harzburger Straße 24
38871 Ilsenburg



Hochwasser und Schäden 26.07.2017 (Teil 4)

Sehr geehrter Herr Löffke,

bei einer Wanderung u.a. am Sonntag, 06.08.2017 über Ilsetal, Ilsefälle, Gebbertsberg und Plessenburg und darüber Hinaus im Bereich Suental, Fingerweg, Kienberg und ehemaligen Grenzkollonenweg (Tuchfeldstal) sind mir auch diverse Dinge aufgefallen, die m. Ea. einer Nachprüfung und ggfls. auch einer Anzeige bedürfen. Auf alle Fälle aber einer (politischen) Intervention des Stadtrates bedürfen. Hierbei möchte ich auch nochmals Bezug zu meinen in der jüngeren Vergangenheit bei Ihnen stattgefundenen Vorsprachen nehmen.

Hauptproblematik:

Unkontrollierte massive Ausbreitung des Borkenkäfers, bereits sichtbar flächendeckende Zerstörung des Waldes, von Fauna und Flora in und um Ilsenburg und Brocken. Im Einzugs- bzw- Quellgebiet der Ilse und anderer Harzflüsse durch Untätigkeit und Unterlassung der Nationalparkverwaltung massive Begünstigung der Verstärkung von Unwetterfolgen in unabsehbaren Größenordnungen.

Hier bahnt sich keine Umweltkatastrophe an, sie ist bereits im vollen Gange und ich fordere vehement Ihr persönlich nachhaltiges Handeln und das Handeln aller Mitglieder des Stadtrates und der im Stadtrat vertretenen Parteien ein! Auch überregionale Kontakte u.a. zu Nachbargemeinden aufzunehmen, um dieser gefährlichen Nationalparkstrategie und -Politik endlich Einhalt zu gebieten!

Darum möchte ich Sie unabhängig von ggfls. anderen einzuleitenden Maßnahmen bitten, diese, meine Bürgerpetition in der nächsten Stadtratssitzung dem Stadtrat und allen Fraktionen der im Stadtrat vertretenen Parteien und Verbände vorzutragen und zu beraten und die Abstimmung für einen entsprechend konformen Stadtratsbeschluß einzuleiten.

Ich lege hierbei ausdrücklichen Wert darauf, auch gegenüber Medienvertretern namentlich genannt zu werden.

Konkret zu Feststellungen bei meiner Wanderung am 06.08.2017

Der Lauf der Ilse und teilweise auch ihrer Zuflüsse sind außerhalb des Stadtgebietes abschnittsweise extrem mit Totholz im Ufer- und Fließbereich, so u. a. im Bereich Großes Sandtal/ Untere Ilsefälle verunreinigt. Das trifft sinngemäß auch für den Suenbach zu. Gut sichtbare Totholzablagerungen durch Mitschwemmen beim aktuellen Hochwasser sind objektiv bis über die Stadtgrenzen von Ilsenburg im Flußlauf der Ilse in massiven Größenordnungen und erschreckender Weise sichtbar. Man muß kein Experte oder Sachverständiger sein, um die Gefahren aus diesem Umstand gerade bei Hochwasser führenden Bach- und Flußläufen erkennen zu können.

Muß es erst Verletzte oder gar Tote geben??

Es ist objektiv sehr deutlich zu erkennen, das nicht nur im Oberlauf der Ilse und von ihren Zuflüssen **keine** massiven Erdauswaschungen, Totholz- und Geröllmitschwemmungen zu erkennen sind, dort wo der Wald, u.a. auch die Fichte noch grün und intakt sind. Dagegen bildet sich an Stellen, wo durch massiven Borkenkäferbefall alles vertrocknet, abgestorben oder gar schon verschwunden ist, ein Bild des krassen Gegenteils.

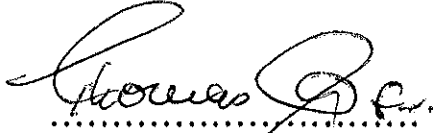
Gehören wir Ilsenburger, die Bewohner der Anreihnerkommunen von Ilse und anderer Harzflüsse mittlerweile und eventuell zu einem geheimen Forschungsprojekt, wie wider jedem rationalen Denken und Handeln, wider jeglicher menschlicher Vernunft, Menschen und Sachwerte in Mitleidenschaft gezogen, geschädigt werden, um mit allen Mitteln der Gewalt eine sichtbar verfehlte und verfahrenere Nationalparkstrategie eines Waldumbaues auszudrücken.

In dem einst ein lebendiger und intakter Wald als natürlicher und auch bei Starkregen super funktionierender Wasserspeicher einem seit Jahrhunderten bekannten Extremsschädling, dem Borkenkäfer regelrecht zum Fraß vorgeworfen wird? In dem dessen extrem invasiver Ausbreitung wider besseren Wissens tatenlos zugesehen wird?

Ich stelle an den Stadtrat den Antrag, den Titel „Nationalparkort“ für die Stadt Ilsenburg so lange und medienwirksam auszusetzen, bis wirksame Maßnahmen zur Eindämmung der Borkenkäferinvasion in und um Ilsenburg und im Brockengebiet, im gesamten Nationalpark sowie Aufforstungsmaßnahmen in den bereits zerstörten Waldgebieten stattgefunden haben.

Ich bedanke mich als bei Ihnen und stehe Ihnen für Rückfragen usw. gerne zur Verfügung!

Mit freundliche Grüßen



.....
Thomas Just sen.